

den Zeitraum von 2006 – 2009 für verstärkte Verkehrsinvestitionen zur Verfügung gestellt. Damit können der weitere Ausbau der A 20 und der A 21 sowie der dreispurige Ausbau der B 404 südlich von Hammoor vorangetrieben und die Elektrifizierung der Bahnstrecke Hamburg-Lübeck umgesetzt werden.

### **Haushaltskonsolidierung und Stärkung des Wirtschaftswachstums**

Mit unserer Haushalts- und Finanzpolitik setzen wir die richtigen Zeichen. Wir geben Impulse zur Stabilisierung und Stärkung des wirtschaftlichen Aufschwungs, konsolidieren den Haushalt, senken die Nettokreditaufnahme und verändern den Haushalt strukturell – weg von vergangenheitsbezogenen Ausgaben hin zu Zukunftsaufgaben in solchen Bereichen wie Familie und Bildung. Dieser Weg zahlt sich aus: Zum ersten Mal seit fast 20 Jahren befindet sich der Staatshaushalt von Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungen 2007 mit 70 Millionen Euro im Plus! Der Rückgang geht wesentlich auf die maßvolle Entwicklung der Ausgaben zurück. Die Gesamtausgaben des Bundes liegen um 1,8 Milliarden Euro unter dem Planwert.

### **Investitionen in die Zukunft**

Bis 2009 werden rund 25 Mrd. Euro in Innovationen, Wachstum und Beschäftigung investiert. Davon alleine 6 Mrd. in den Bereich Bildung und Forschung sowie 5 Mrd. zur Förderung von Handwerk und haushaltsnahen Dienstleistungen.



Praktikum in der Werkstatt für Behinderte, Kaltenkirchen

### **Veranstaltungen im Wahlkreis**

In den vergangenen zwei Jahren nahm ich an rund 150 Veranstaltungen teil, die von mir, aber auch von Ortsvereinen und anderen Institutionen zu verschiedenen Themen organisiert wurden. Unter anderem zu den Themenbereichen Rentenpolitik, Arbeitsmarkt, Gesundheitspolitik, Finanzen, Europa und Bekämpfung der Kinderarmut. In den Veranstaltungen kommen nicht nur Politiker, sondern gerade auch Bürgerinnen und Bürger mit ihren Anliegen zu Wort. Dies gilt auch für die gut über 1.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Besucher- und Schülergruppen des Wahlkreises in Berlin ebenso wie für eine Vielzahl von Besuchen in Schulen.

### **Treffen und Gespräche mit Gruppen, Vereinen und Verbänden**

Auch das direkte Gespräch mit ehrenamtlich Aktiven aus den verschiedenen Verbänden bildet einen Schwerpunkt meiner Wahlkreisarbeit. So gab es in den vergangenen Jahren Gespräche unter anderem mit Vertretern der Segeberger Tafel e.V., VHS Kaltenkirchen, SoVD Kreisverband Stormarn, ai Bargtheide, Charity Network Norderstedt, F.I.T. e.V. Bad Oldesloe, Gesundheitsforum Segeberg e.V., Lebenshilfe e.V. Wahlstedt und Norderstedt, Haus Bella Donna Bad Oldesloe, der jüdischen Gemeinde Bad Segeberg, Regenbogen e.V., Kaltenkirchen, Tansania – Förderverein, Bargtheide, Oase e.V. Bad Oldesloe, Haus Tausendfüßler Kaltenkirchen, dem DGB, der Kreishandwerkerschaft, der IHK, den Freiwilligen Feuerwehren und den Schützen.

V.i.S.d.P.  
Bürgerbüro Thönnes  
Oldesloer Straße 20  
23795 Bad Segeberg

Telefon: 04551-968383  
Fax: 04551-967338  
www.thoennes.de  
E-Mail: buergerbuero@thoennes.de



Da sein -  
zuhören -  
handeln  
- Franz Thönnes -



### **Halbzeitbilanz der Großen Koalition Es geht voran in Deutschland – Handschrift der SPD deutlich**

Vor gut zwei Jahren fand die Bundestagswahl statt. Das Ergebnis führte zur Bildung der Großen Koalition. Inzwischen hat Deutschland gute Fortschritte bei der wirtschaftlichen Entwicklung, dem Abbau der Arbeitslosigkeit, der Schaffung neuer Arbeitsplätze, der Stabilisierung unserer sozialen Sicherungssysteme und der Weiterentwicklung von besseren Strukturen für die Kinderbetreuung gemacht. Dabei ist die Handschrift der SPD klar erkennbar.

Wir haben Programme entwickelt, die älteren Arbeitnehmern neue Chancen auf Beschäftigung eröffnen, Langzeitarbeitslosen helfen wieder in Arbeit zu kommen und zügiger vermittelt zu werden. Keiner steht mehr bei der Krankenversicherung außen vor. In der Rentenversicherung wird die Nachhaltigkeitsrücklage stetig aufgebaut. Der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für die ganz Kleinen wurde durchgesetzt. Ein Unternehmenssteuergesetz wurde in den Deutschen Bundestag eingebracht, das das Steuereinkommen des Staates sichert, damit er seinen Aufgaben, gerade zur Daseinsvorsorge, nachkommen kann. Und der Bundeshaushalt wurde weiter konsolidiert.

Ein Wirtschaftswachstum von + 2,4 % in 2006, + 2,5 % in 2007 und einer Schätzung von + 1,7% für 2008 sowie der Abbau der Arbeitslosigkeit innerhalb von zwei Jahren um rund 1.200.000 und gut 576.000 neue sozialversicherungspflichtige Jobs von Okt. 2006 zu Okt. 2007 stimmen zuversichtlich und machen Mut. Nachlassen dürfen wir nicht. Und deshalb geht es weiter mit unserem Wachstums- und Innovationsprogramm von 25 Mrd. €, weiteren gezielten Unterstützungen für Menschen, die unsere besondere Hilfe brauchen und dem Engagement gegen Kinderarmut.

Jhr

Jan. 08

## Die Arbeitslosigkeit sinkt! - Beschäftigung steigt!

Die Arbeitsmarktentwicklung ist positiv. Dies gilt für den Wahlkreis Segeberg/Stormarn Nord ebenso wie in ganz in Schleswig-Holstein:

Dez.	Arbeitslosenquote Bund	Arbeitsagentur Neumünster mit Segeberg	Arbeitsagentur Bad Oldesloe	Arbeitsagentur Elmshorn mit Norderstedt
2005	11,1 %	20.807	16.335	24.054
2006	9,6 %	16.866	13.418	19.605
2007	8,1 %	14.514	10.774	15.650

Gleichzeitig ist die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Schleswig-Holstein seit Oktober 2005 von 786.400 über 798.400 im Oktober 2006 auf 814.000 im Oktober 2007 gestiegen.

## Beschäftigungssituation für ältere Arbeitnehmer hat sich verbessert

Seit 2000 ist die Beschäftigungsquote von Arbeitnehmern über 50 Jahren von 38,7 % auf 52,0 % im 3. Quartal 2007 gestiegen. Gut 192.000 Ältere fanden im Zeitraum Dez. 2006 zu Dez. 2007 wieder eine neue Beschäftigung. Mit dem Programm „50plus“ für ältere Arbeitssuchende wollen wir diesen Prozess weiter fördern. Dies gilt für die finanzielle Unterstützung von Weiterbildungsaktivitäten für Ältere sowie bei der Beschäftigung Älterer und weitere Maßnahmen. Das ist die andere Seite der Medaille des langsamen Anhebens des gesetzlichen Renteneintrittsalters auf 67 bis 2029.

## Mehr Ausbildungsplätze – wir müssen aber noch besser werden

Mit einem Plus von 12,5% in 2007 standen mit 516.400 gemeldeten Ausbildungsplätzen 57.200 Lehrstellen mehr zur Verfügung. Die Zahl der unvermittelten Bewerber sank mit -41,2 % auf 29.100 im Sep.2007. Unbesetzt blieben 18.400 Ausbildungsplätze. Die rechnerische Lücke war damit um 70 % gegenüber dem Vorjahr gesunken und lag bei 10.700. Durch Nachvermittlung bis Ende 2007 konnte die Zahl der unversorgten Bewerber auf rund 12.800 gesenkt werden. Das Ausbildungsplatzprogramm für 23.000 Jugendliche und das EQJ-Programm mit rund 40.000 Einstiegsqualifizierungsplätzen helfen bei der Nachvermittlung. Die noch unversorgten Bewerber aus den Vorjahren gehören zu den Zielgruppen der weiteren Programme für Arbeit und Qualifizierung.

## Hilfen für Jugendliche und ältere Arbeitnehmer

Die Initiative „JobPerspektiven“ richtet sich mit einem speziellen Beschäftigungszuschuss für Arbeitgeber an Arbeitssuchende mit besonderen Vermittlungshemmnissen. Qualifizierung kann hierbei auch unterstützt werden. 100.000 Beschäftigungsverhältnisse sollen hier entstehen. Für Jugendliche unter 25 Jahren die ebenfalls Vermittlungshemmnisse haben, gibt es Eingliederungs- und Qualifizierungszu-

schüsse. Dies soll 60.000 – 70.000 jungen Menschen zugute kommen. Die Lohnkostenzuschüsse variieren bei beiden Gruppen zwischen 50 % – 75 %.

## Finanzielle Situation der Kommunen ist besser – mehr Ganztagsbetreuung

Durch die Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe werden die Kommunen um jährlich 2,5 Mrd. Euro entlastet. Der Bund beteiligt sich mit rund 4 Mrd. Euro jährlich an den Kosten der Unterkunft für SGB II-Bezieher. Das schafft Planungssicherheit für die Kommunen und gibt Raum für dringend benötigte öffentliche Investitionen in Ganztagsbetreuungsangebote, in Kindergärten und Schulen. Zwischenzeitlich ist auch im Wahlkreis das Angebot an Ganztagschulen gewachsen. Die Gewerbesteuer bleibt erhalten. Um 3 Mrd. € haben sich die Gewerbesteuereinnahmen der Kommunen von 2005 zu 2006 erhöht.

## Kinder und Familien stehen im Mittelpunkt

Auf Vorschlag der SPD wurde das Erziehungsgeld zum 1.1.2007 eingeführt. Damit fördern wir Familien in den ersten 12-14 Monaten nach der Geburt eines Kindes mit 67 % des wegfallenden Einkommens, wenn ein Elternteil zuhause bleibt. Zudem setzen wir uns für den weiteren Ausbau von Krippenplätzen ein, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Ab 2013 hat jede Familie einen Rechtsanspruch auf eine Betreuung des Kindes ab dem 1. Lebensjahr. Derzeit wird an der Weiterentwicklung des Kinderzuschlages und an einem Erwerbstätigenzuschuss gearbeitet, um Menschen mit geringem Einkommen davor zu bewahren, in die Bedürftigkeit des Arbeitslosengeldes II zu fallen. Ebenso wird die dementsprechende Regelsatzanpassung überprüft.

## Mehrgenerationenhäuser

In jedem Kreis soll bis zum Ende der Legislaturperiode ein Mehrgenerationenhaus existieren. Mehrgenerationenhäuser sollen das Miteinander der Generationen verbessern und verschiedene altersbezogene Angebote vorhalten. Ich freue mich, dass ich im Auftrag der Bundesregierung „Die Oase“ in Bad Oldesloe und das Haus „Tausendfüßler“ in Kaltenkirchen als vom Bund mit jeweils 200.000 € für fünf Jahre geförderte Einrichtungen 2007 einweihen konnte.



Franz Thönnies als Schirmherr des Elbe-Neva Projektes, Schule Lütjenmoor

## Umwelt- und Klimapolitik

Die SPD steht weiterhin zum Ausstieg aus der Atomenergie. Gerade die jüngsten Vorfälle in den Atomkraftwerken von Krümmel und Brunsbüttel machen deutlich, wie dringend die weitere Entwicklung von alternativen Energiequellen ist. Ebenso wichtig ist es, den derzeitigen Energiebedarf zu senken. Hier hilft das CO<sub>2</sub> – Gebäudesanierungsprogramm. Es dient dazu, die energetische Gebäudesanierung durch zinsgünstige Kredite der KfW zu beschleunigen. Dadurch werden CO<sub>2</sub>-Emissionen verringert und gleichzeitig Arbeitsplätze im Handwerk geschaffen und erhalten.

## Investitionen in den Verkehr

Wirtschaftswachstum und Beschäftigung sind entscheidend von einem leistungsfähigen Verkehrssystem abhängig. Deshalb hat die Koalition zusätzlich 4,3 Mrd. Euro für